

HESTIA-JOURNAL

95. AUSGABE III/2025



KOCHEN IN MEINER PRAKTIKUMSZEIT



Mein Name ist Phillip und ich habe ein vierwöchiges Praktikum im Bereich der Betreuung im Inselhus absolviert, wo ich mich von Anfang an sehr aufgenommen gefühlt habe.

Dieses Praktikum dient dazu, um mich auf meine zukünftige Tätigkeit im Bereich der Alltagsbegleitung vorzubereiten.



Insgesamt kann ich sagen, dass die Zeit für mich sehr lehrreich und abwechslungsreich war. Im Vergleich zu meinen vorherigen Erfahrungen in der frühkindlichen Pädagogik, war es etwas ganz Neues.

Ein Teil der Arbeit mit den Bewohnern ist die einmal wöchentlich stattfindende Kochgruppe in die ich

auch hinein schnuppern durfte. Es sollte dieses Mal Kohlrabigemüse mit Bratwurst und Kartoffeln geben.

Die Bewohner ernteten dafür im Vorfeld mit Begeisterung die Zutaten aus dem heimischen Garten. Dann wurde in der Trainingsküche das heutige Gericht zusammen mit einer kleinen Gruppe von Bewohnern zubereitet.

Individuell hat jeder Bewohner einen Arbeitsschritt übernehmen dürfen. Beim anschließenden Verzehr gab es als Nachtisch Johannisbeeren mit Milch. Allen hat es sehr gut geschmeckt.

*Phillip Bundt,
Praktikant „Dat Inselhus“*

UNSER TRADITIONELLES SOMMERFEST



Fast schon traditionell begann unser diesjähriges Sommerfest mit einem kleinen Programm von der Musikschulgruppe der Hestia.

Ganz stolz präsentierten sie einstudierte Lieder und freuten sich über den Applaus ihrer Angehörigen. Im Anschluss konnten sich alle Besuchenden an dem Kuchenbuffet stärken. Bei unterhaltsamer Schlagermusik von Peer Reppert wurde mitgesungen, geschunkelt und getanzt. Natürlich war auch unser Clown „Max machts“ wieder mit dabei und führte durch unser Programm. Vor allem die kleine Rollstuhlrallye begeisterte unsere Bewohnenden.

Wer wollte, konnte eine kleine Kutschfahrt durch das Wohngebiet machen. Ein besonderes Highlight war eine Fotoaktion, bei der sich Bewohnernde aus den einzelnen Bereichen der Hestia mit verschiedenen Accessoires verkleiden konnten. Dabei entstanden sehr schöne Bilder für unseren Hestia Kalender 2026.

Mit vielen Eindrücken und bei bestem Wetter ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Dörte & Anne,
Ergotherapie „Dat Inselhus“
& Öffentlichkeitsbeauftragte



25 JAHRE „DAT INSELHUS“



Wahnsinn, 25 Jahre „Dat Inselhus“, das musste definitiv gefeiert werden. Trotz des Regenwetters ließen sich am 1. August 2025 die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Pflegewohnheims es sich so richtig gut gehen. Dazu waren auch unsere ehemaligen Mitarbeitenden und die anderen Bereiche der Hestia eingeladen. Danke an alle, die uns in diesen 25 Jahren begleitet und eine so tolle Arbeit für Menschen mit einer Behinderung geleistet haben!

Natürlich möchten wir uns auch

ganz herzlich bei allen für die überbrachten Glückwünsche, kleinen Präsente und netten Worte bedanken.

Für alle Bewohnenden, Mitarbeitenden und Gäste gab es leckere Pizza, Krustenbraten und Spanferkelkeule zu essen. Als Highlight hatten wir sogar eine Eisvitrine mit leckerem Kugelleis vom Eiseck Damitz vor Ort. Das ließen sich alle so richtig schmecken.

Eine Jubiläumstorte durfte zu diesem besonderen Anlass natürlich nicht fehlen.

Am Nachmittag sorgte der Schlagkönig für musikalische Unterhaltung. Anlässlich des Jubiläums wurde ein neuer Baum im Hofbereich gepflanzt. Diesen konnten die Bewohnenden mit ihren persönlichen Wünschen für die Zukunft behängen. Wir hoffen, dass ganz viele Wünsche davon in Erfüllung gehen.

Anne & Dörte,
Ergotherapie „Dat Inselhus“
& Öffentlichkeitsbeauftragte



GARNIERT MIT MUT UND MEER • Unsere WG erkundete Krumköy, Side und Umgebung

Endlich wieder raus, Augen auf, Herz auf: Eine fröhliche Truppe aus unseren Wohngemeinschaften zog es vom 11.09.25 bis zum 18.09.25 an die türkische Riviera nach Krumköy bei Side.

Susanne brachte uns sicher zum Flughafen nach Rostock-Laage und holte uns auch wieder ab. Sieben unvergessliche Tage voller Küstenluft, Basar-Feeling, Mutproben und natürlich viel Gelassenheit, mit der man sonst nur zu Hause glänzt, Geschmacksexplosionen und frische Momente am Strand:

- Basar-Helden: Wir stöberten durch bunte Stände, suchten Kleidung, Tee und andere kleine Souvenirs – jeder wurde fündig!

- Teezeit und Saftfrische: Am Strand genossen wir frisch gepresste Säfte, spürten die Sonne im Gesicht und ließen die

Wellen Geschichten erzählen. Türkischer Tee durfte natürlich auch nicht fehlen.

- Mutige Augenblicke und gemeinsames Staunen: Ein besonderes Highlight war der Mut eines Bewohnenden, der beim Paragliding mitflog. Ein Lächeln blieb und neue Reibungspunkte für Mut im Alltag zu Hause.

- Speedboot Abenteuer: Zwei Bewohnende und ein Mitarbeitender stellten sich der Wellenwelt-Fahrt mit dem Speedboot und begleiteten Michel zum Paragliding-Abenteuer.

- Naturerlebnis pur: Ein Ausflug zum Wasserfall in Manargat, weiter hinauf zum Green-Canyon, ließ uns staunen – Wasser, Natur und klare Luft gaben neue Kraft.

- Kulturelles Tiefenbild: Moschee-Besuch. Wir nahmen teil an einer ruhigen

Führung und spürten Respekt für die Architektur und den Glauben der Menschen vor Ort. Ein Ritual des stillen Zuhörens, dass wir gemeinsam erfuhren.

Zurück zu Hause tragen wir die Wärme, das Lächeln und die neuen Anekdoten mit uns. Fotos und Videos werden zur Erinnerung immer wieder angeschaut.

Unsere Zeit in Krumköy war eine schöne Mischung aus Entspannung, neuen Eindrücken und kleinen Abenteuern. Wir beendeten unseren Urlaub mit Dankbarkeit und der Gewissheit, dass diese Erinnerungen uns noch lange begleiten werden.

Es grüßen Euch die Bewohnenden der Wohngemeinschaften, sowie Roland & Anja als Mitarbeitende



BESUCH DES BERNSTEINMUSEUMS

Im Juli besuchten wir zusammen mit einigen Damen des Schwedenspeichers das Deutsche Bernsteinmuseum im Kloster Ribnitz.

In der Erlebniswerkstatt hat man sich seinen eigenen Bernstein schleifen können. „Vom Rohbernstein zum Schmuckstück“. Die Bewohner waren sehr begeistert.

Enorme Bauwerke und super schö-

ner Schmuck, große Bernsteinfunde und Bernsteine in denen etwas eingeschlossen ist, waren in der Ausstellung zu sehen.

Auch Schmuck konnte in unserem Museums-Shop käuflich erworben werden.

Was mit großer Freude auch gerne in Anspruch genommen worden ist. Eine riesige Auswahl an Ringen, Ketten, Arm-

bänder, Ohrringe und vieles mehr.

Zum Schluss waren wir im Cafe zur Stärkung und haben den Tag ausgewertet, alles wurde einander gezeigt, was erworben und selbst gestaltet wurde.

Liebe Grüße von Marion und Ramona aus dem Café im Schwedenspeicher



HAB MEIN WAGE VOLL GELADE

Mit 6 Bewohnenden aus dem Betreuten Wohnen des Schwedenspeichers haben wir einen Ausflug nach Poseritz zur Inselmolkerei gemacht, wo wir verweilten.

Dort haben wir Leckereien gegessen und regionale Produkte erworben. Wohl gestärkt ging es zu einer

Tour durch Poseritz. Diese wurde durch eine Ureinwohnerin begleitet. Dabei erfuhren wir Geheimtipps über den Ort.

Im Anschluss sind wir gemeinsam nach Samtens zum Shoppen gefahren. Ein Eis durfte an diesem Tag nicht fehlen. Deswegen ging es auf dem

Rückweg noch an den Stralsunder Hafen für ein kleines Softeis im Café Eiszeit.

Alle waren zufrieden und geschafft nach diesem schönen Ausflug.

Liebe Grüße von Marion aus dem Schwedenspeicher



FREIBEUTER UND PIRATEN



Am 30.06.25 fuhren wir mit einigen unserer Bewohnenden nach Ralswiek auf die Insel Rügen zu den Störtebeker Festspielen. Gegen 15:30 Uhr ging es los, mit zwei unserer Busse und einem Caddy.

Vor der Vorstellung genehmigten wir uns noch ein leckeres Abendessen: Gyros mit Pommes. Da es sehr voll war,

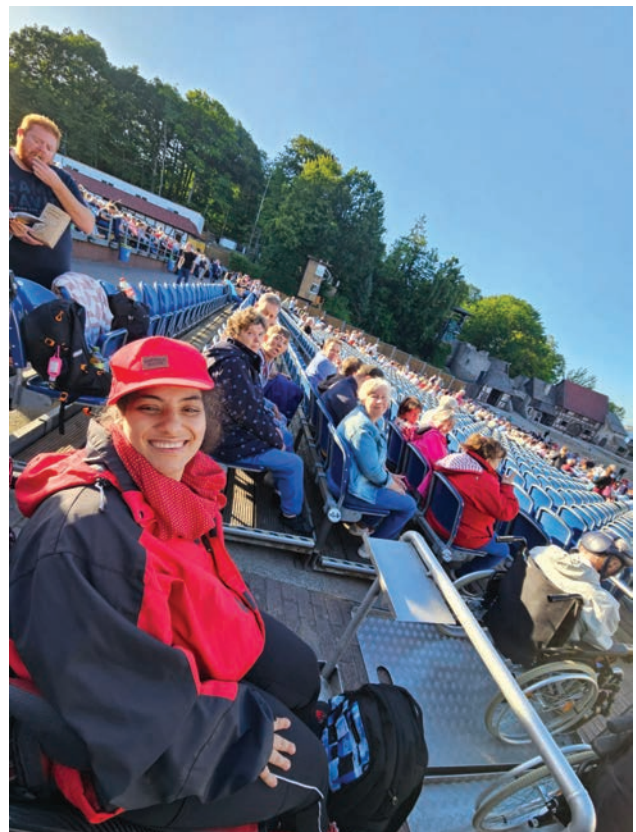
waren die Ordner sofort zur Stelle und griffen uns hilfsbereit unter die Arme. Die Vorstellung war super, aber am meisten begeisterte natürlich die Adlershow und am Ende das tolle Feuerwerk.

Jedoch das Highlight an diesem Abend war ein Gruppenfoto mit Klaus Störtebeker und seinem engen Freund und Weggefährten Gödeke Michels!

Mit diesem erlebnisreichen Eindrücken fuhren wir wieder nach Hause und waren gegen Mitternacht zurück.

Auf jeden Fall sind wir nächstes Jahr wieder dabei!

*Katharina Mann,
Mitarbeiterin „Haus am Wald“*



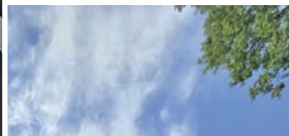
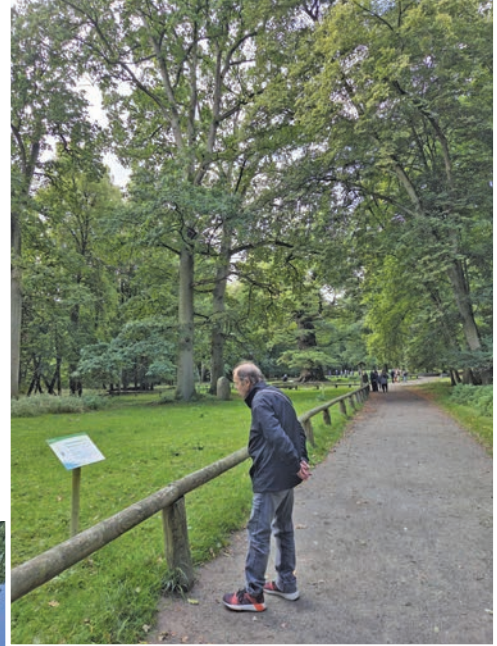
WIEDERSEHEN MIT DEN EICHEN

Für einen Bewohner in „Der Alten Gärtnerei“ war der Ausflug zu den Ivenacker Eichen eine ganz besondere Reise. Er kannte die gewaltigen, über tausend Jahre alten Bäume schon aus seiner Vergangenheit. Begleitet von einer Betreuerin, kehrte er zurück an einen Ort, den er einst oft besucht hatte.

Der Ausflug war für ihn eine schöne Zeitreise. Er genoss die bekannte Landschaft und die vertraute Ruhe im Wildpark. Zwischen den knorri gen Stämmen und den freilaufenden Damhirschen konnte er in Erinnerungen schwelgen.

Dieser Tag war mehr als nur ein Spaziergang, er war ein Wiedersehen mit einem Stück seiner Geschichte.

Ines Schiebel,
Mitarbeiterin in der Betreuung
„Die Alte Gärtnerei“



AUSFLUG NACH KRANSDORF

Hallo Leute,
ich war am Samstag, den 20.09.25 mit Begleitung von Sabine, einer Betreuungskraft, nach Kransdorf unterwegs. Als ich auf den Parkplatz ankam, sah ich schon viele bekannte Gesichter. Alle begrüßten mich sehr nett und freuten sich, dass ich sie mal besuchen kommen konnte.

Es gab sogar ein reges Programm. Die Bühne war bereits aufgebaut und dort spielte gerade die Band „Koggen Folk“. Außerdem gab es noch viele andere Attraktionen zu sehen, wie z.B. die Kransdorfer Musikgruppe, eine Führung durch den Lerngarten und einen Auftritt des Inseltheaters. Zu Essen und zu Trinken durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Der Tag hat mir großen Spaß gemacht und ich freue mich sehr alle wieder gesehen zu haben.

Euer Friedbert,
Bewohner „Dat Inselhus“



NACHTDIENST MIT BESONDEREM SPEKTAKEL

Es war Sonntag, der 7.09.25, mein dritter und letzter Nachtdienst stand mir bevor, und so schwang ich mich auf mein Fahrrad, um auch die letzte Nacht schnell hinter mich zu bringen!

Der Abend war lau, ohne eine einzige Wolke am Himmel. So genoss ich meinen Arbeitsweg, als ich plötzlich den Mond als Blutmond leuchten sah, da viele Schaulustige das Spektakel mit ihrer Kamera festhielten.

Ich erinnerte mich an einen Artikel über die Mondfinsternis vor einigen Wochen, hatte es jedoch an jenem Abend gar nicht mehr in Erinnerung.

Meine Laune besserte sich schlagartig!

So kam ich vielleicht 10 Minuten später, als üblich, am „Haus am Wald“ an. Dort bot sich das gleiche Bild. Die KollegInnen vom Spät- und Nachtdienst, sowie einige Bewohnende, verfolgten aufgeregt die Mondfinsternis. Da sich dann der Mond hinter den Bäumen versteckte, zogen wir kurzerhand ins Gebäude um. Wir suchten uns im Veranstaltungsraum die besten Plätze für die perfekte Sicht auf den Blutmond. Die Bewohnenden brachten wir vorher in Ihre Betten.

Das war schon ein besonderes Spek-

takel, nur leider war gegen 21:45 Uhr schon wieder alles vorbei. Die KollegInnen vom Mittel- und Spätdienst traten Ihren Heimweg an und ich, etwas melancholisch von diesen tollen Eindrücken, begann mit meiner Kollegin meine Arbeit.

Dieses war ein Nachtdienst, der mir noch länger in Erinnerung bleiben wird.

Vielen lieben Dank, Felicia, für diese tollen Fotos!

Katharina Mann,
Mitarbeiterin „Haus am Wald“



MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR ...

Tim & Philip Bundt

Wir – die „Gebrüder Bundt“ – stellen uns vor!

Moin zusammen!

Wir sind Tim und Philip – oder wie uns viele liebevoll nennen: die „Gebrüder Bundt“

Tim arbeitet bei uns als Heilerziehungspfleger, Philip als Pflegehilfskraft – und zusammen sind wir quasi das Dreamteam vom „Dat Inselhus“.

Privat sowieso unzertrennlich, haben wir gedacht: Wenn wir schon so gut harmonieren, warum dann nicht auch im Job?

In unserer Freizeit sind wir selten still



– entweder beim Sport, unterwegs oder irgendwo, wo's was zu erleben gibt.

Wir freuen uns auf viele schöne Mo-

mente mit unseren Bewohnern und natürlich mit dem ganzen Team!

**Tim & Philip Bundt,
„Dat Inselhus“**

MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR ...



Sandy Kirchner

Hallo,
mein Name ist Sandy, ich bin 21 Jahre alt und seit 2022 bei der Hestia. Hier habe ich vor Kurzem meine Ausbildung zur Pflegefachfrau im Pflegewohnheim „Dat Inselhus“ abgeschlossen und freue mich nun fest zum Team zu gehören.

Besonders schön finde ich an der Arbeit, wenn ich merke, dass ich wirklich helfen kann. Es sind die kleinen Momente, wenn sich jemand bedankt oder mir etwas anvertraut.

Ich bin nicht die, die laut und auffällig wird. Ich gehe die Dinge lieber gelassen an und versuche auch in Konflikten einen klaren Kopf zu behalten.

**Sandy Kirchner,
„Dat Inselhus“**

BROT BACKEN IN „DER ALTEN GÄRTNEREI“

Immer wieder Mittwoch heißt es bei uns, im Rahmen der gesunden Ernährung, Brot backen. Es wurden schon verschiedene Sorten ausprobiert wie z.B. Ciabatta, Dinkel- oder

Zwiebelbrot. Der Favorit ist das "saftige Vollkornbrot", immer wieder abgewandelt.

Die Körner können durch unterschiedliche Zutaten wie z.B. Röst-

zwiebeln, frische Zwiebeln, Äpfel, getrocknete Tomaten, Haferflocken oder Saaten ersetzt werden. Das Grundrezept stellen wir zum Nachbacken gerne zur Verfügung.

Saftiges Vollkornbrot

Zutaten

500g Dinkelvollkornmehl

150g Kerne, gemischte nach Wahl

1/2 Liter Wasser

1 Würfel Hefe oder 1x Trockenhefe

2 TL Salz

2 EL Obstessig z.B. Apfelessig

3 Eier

Zubereitung:

Die Zutaten in der genannten Reihenfolge mischen und in der Küchenmaschine oder mit dem Mixer (Knet-

haken) zu einem Teig verarbeiten. Dieser ist relativ flüssig. Im Anschluss den Teig in eine Kastenform füllen.

Jetzt kommt die Form in den kal-

ten Backofen, auf den Rost in die Mitte. Das Brot muss bei 200 °C Ober-/Unterhitze für 60 Minuten backen.

Gutes Gelingen!



IMPRESSUM

Herausgeber:

HESTIA

Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktionelle Leitung:

Anne Stahnke

Redaktion:

S. Käfer, M. Schult, R. Jesse, K. Mann,

A. Redieck, I. Schiebel

Mail:

anne.stahnke@hestia-hst.de

Layout & Druck:

hanse druck & medien gmbh

Auflage:

250